

## Antrag für neue Informatikstandards

Titel:	Open Government Data (OGD)
Gegenstand:	<p>Verwaltungen sammeln, produzieren und verarbeiten Daten – Statistik-, Geo-, Umwelt- und Wetterdaten sind nur einige Beispiele davon. Diese sind aber oft weder einfach auffindbar noch direkt wiederverwendbar. Damit bleiben grosse Potenziale in den Bereichen Transparenz, Effizienzsteigerung, wirtschaftliche Nutzung und Innovation unausgeschöpft.</p> <p>Ziel des priorisierten Vorhabens B2.12 Open Government Data (OGD) ist, die Nutzung der freien zugänglichen Behördendaten mittels eines vereinfachten Zugang möglichst zu fördern (Geschäftsstelle E-Government Schweiz 2013). Die Festlegung von Standards ist in diesem Zusammenhang ein wichtiges Instrument, um dieses Ziel im Anschluss an die Standards der Fach-Communities zu erreichen. Mit dem Pilotportal <a href="http://opendata.admin.ch">opendata.admin.ch</a> ist bereits eine praktische Anwendung in Betrieb, welche pragmatische Lösungsansätze aufzeigt, welche jetzt geprüft und gefestigt werden sollen.</p> <p>Die OGD-Fachgruppe wird als Organisationsgefäss für die Identifikation und Umsetzung von Standards im OGD-Bereich ins Leben gerufen.</p>
Version vom:	2013-09-23
Status	eingereicht
Antragsteller:	<p>Beat Estermann  E-Government Institut, Berner Fachhochschule  Morgartenstr. 2a  3014 Bern  +41 31 848 34 38  <a href="mailto:beat.estermann@bfh.ch">beat.estermann@bfh.ch</a></p>
Autoren:	<p>Beat Estermann, BFH, <a href="mailto:beat.estermann@bfh.ch">beat.estermann@bfh.ch</a>  Juan Pablo Lovato, ISB, <a href="mailto:juan-pablo.lovato@isb.admin.ch">juan-pablo.lovato@isb.admin.ch</a>  Andreas Kellerhals, BAR, <a href="mailto:andreas.kellerhals@bar.admin.ch">andreas.kellerhals@bar.admin.ch</a></p>
Lizenz:	-

## 1 Ausgangslage

Open Government Data (OGD) hat in den letzten Jahren international grosse Beachtung gefunden und steht auch in der Schweiz zunehmend auf der politischen Agenda: Die Entwicklung von OGD in der Schweiz ist in der Strategie für eine Informationsgesellschaft Schweiz verankert, wird im Rahmen diverser parlamentarischer Vorstösse vorangetrieben und hat auf allen föderalen Ebenen bereits erste Formen der Umsetzung, insbesondere mit dem Pilotportal [opendata.admin.ch](http://opendata.admin.ch), gefunden.

In diesem Kontext kann für die Schweiz folgendes festgehalten werden:

- Die Koordination zwischen den föderalen Ebenen und den unterschiedlichen Themenbereichen ist noch dürftig.
- Der Dialog zwischen Datenproduzenten und Datennutzern in allen Phasen des Prozesses findet nur in Ansätzen statt, wenn überhaupt.
- Allfällige Standardisierungsdiskussionen finden bereits punktuell statt.
- Portallösungen entstehen auf unterschiedlichen föderalen Ebenen.

Um OGD in der Schweiz voranzubringen, sollen bei der Erarbeitung von Massnahmen folgende Aspekte berücksichtigt werden:

- **OGD ist ein integrativer Prozess:** Um die bestmögliche Nutzung und damit den grössten Nutzen der Daten zu erzielen, ist es ratsam, die Akteure der Datenproduktion und der Datennutzung in allen Phasen des OGD-Prozesses zu involvieren (der Prozess umfasst die Datenerstellung, deren Veröffentlichung sowie das Suchen und die Nutzung der Daten, vgl. Abbildung im Anhang 7.1).
- **OGD basiert auf Dialog und Stakeholder-Involvement:** Durch Austausch und Koordination sollen gemeinsame Bedürfnisse identifiziert, integrative Lösungen entwickelt und die Schnittstellen zwischen den verschiedenen Akteuren effizient gemanagt werden.
- **OGD wird durch Sekundärnutzung der Daten legitimiert:** Diese muss in einer frühen Phase des Prozesses durch Standardisierung erleichtert und gefördert werden.
- **Minimale Standardisierung fördert die Innovation:** Bei OGD soll nur dort, wo wirklich alle den Nutzen / Bedarf sehen, standardisiert werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass der Innovation Hindernisse in den Weg gelegt werden.

## 2 Rahmenbedingungen und Projektbegrenzung

Die OGD-Fachgruppe wird ihre Arbeit dann erfolgreich wahrnehmen können, wenn sowohl Datenproduzenten als auch Datennutzer sich aktiv am fachlichen Austausch beteiligen und sich in den Standardisierungsbemühungen einbringen. Dabei ist es wichtig, dass sich von beiden Seiten Schlüsselakteure beteiligen, welche den Standards zu einer effektiven Geltung verhelfen. Neben VertreterInnen aller föderalen Ebenen sowie der Forschungs- und Entwicklungsorganisationen werden in der Projektorganisation Mitglieder der Community und der Industrie aktiv mitwirken (vgl. Anhang 7.2).

Um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, wird der Kreis der Open Data-Produzenten auf halbstaatliche und interessierte staatliche Organisationen ausgeweitet. Namentlich wird angestrebt, dass sich auch Gedächtnisinstitutionen (Bibliotheken, Archive, Museen) aktiv in der Fachgruppe einbringen. Aus demselben Grund wird auch die verwendete Definition von „Open Data“ weit gefasst und schliesst neben quantitativen Daten auch nicht-quantitative Inhalte mit ein (Open Data / Open Content).

Grundlegend ist auch die internationale Anschlussfähigkeit der Standards; nach Möglichkeit wird daher auf bestehenden Standards aus dem internationalen Umfeld aufgebaut und der Kontakt zu Schlüsselakteuren im internationalen Bereich (z.B. D-A-CH-LI) aktiv gepflegt.

## 3 Ziele

Mit der OGD-Fachgruppe soll die Nutzung von OGD in der Schweiz gefördert werden, indem sichergestellt wird, dass Transaktionskosten an den Schnittstellen zwischen Datenproduzenten und Datennutzern dank sinnvollen Metadatenstandards und Standard-APIs auf ein Minimum reduziert werden. Zudem soll eine einheitliche Deklaration der Datenqualität sowie der Daten-Aktualisierung den Datennutzern das Qualitätsmanagement erleichtern.

Des Weiteren werden innerhalb der OGD-Fachgruppe Hilfsmittel für den Veröffentlichungsprozess erstellt sowie OGD Best Practices bezüglich der Erfassung der Datennutzung gesammelt und ausgetauscht. Ziel ist eine einheitliche Sicht darauf, wie die Datennutzung und der Nutzen von OGD gemessen und ausgewiesen werden sollen. Dies erlaubt es den Datenproduzenten, Ressourcen effizient zu allozieren und gibt ihnen schlagkräftige Argumente, wenn es darum geht, in Bereichen mit besonders grosser OGD-basierter Wertschöpfung zusätzliche Mittel zu erhalten.

Als Nebeneffekt soll die Fachgruppe OGD über die Standardisierung hinaus die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren erleichtern, was der Schaffung eines möglichst kohärenten OGD-Angebots zuträglich sein dürfte.

## 4 Geplante Massnahmen

Konkret verfolgt die OGD-Fachgruppe die folgenden Aktivitäten:

Schaffung eines Koordinationsgefässes für die Identifikation und Umsetzung einer Basis-Standardisierung im OGD-Bereich

- Einbezug aller Schlüssel-Akteure (repräsentative Vertretung der verschiedenen Fach-Communities sowie Vertretung der OGD-Portale verschiedener föderaler Ebenen)
- Einbezug aller Phasen des Veröffentlichungsprozesses
- Frühzeitige und breit abgestützte Identifikation des Standardisierungsbedarfs
- Definition von Basis-Standards
- Umsetzung von Musterlösungen (integrative Sicht auf die Wertschöpfungskette zwischen Datenproduzenten und Datennutzern; Datenintegration in Mehrportallösungen)
- Schaffung einer Community of Practice

Die OGD-Fachgruppe plant folgende Standards beim Expertenausschuss einzureichen:

### **Standardisierungsziele 2014:**

- Verabschiedung eines international anschlussfähigen Metadatenstandards (Metadaten, welche das Finden von Datasets erleichtern; Kontext-Metadaten sowie rechtliche Metadaten)
- Definition von Standard-APIs, über die die Datensätze und Metadaten in maschinenlesbarer Form zugänglich gemacht werden
- Hilfsmittel für den Veröffentlichungsprozess
- Nutzungsmodell (Z.B. Lizenz?)

### **Standardisierungsziele 2015:**

- Verabschiedung eines international anschlussfähigen Standards zur Deklaration von Daten- / Content-Qualität sowie der Datenaktualisierung (zeitliche Verzögerung; Periodizität)
- Entwicklung eines gemeinsamen Ansatzes zur Erfassung der Datennutzung und der Evaluation des Nutzens der Daten (z.B. Hilfsmittel resp. Musterlösung).

## 5 Nutzen, Wirtschaftlichkeit

Internationalen Studien legen nahe, dass mit OGD ein ökonomischer Nutzen erzielt wird, wenngleich dieser nicht für alle Arten von Daten als gleichermassen hoch eingeschätzt wird (vgl. ausführlich Geschäftsstelle E-Government Schweiz 2013, Neuroni et al. 2013, Gollietz et al. 2012). Im Kontext des Pilotprojektes OGD@Bund wurde eine Abklärung zur Wirtschaftlichkeit in Auftrag gegeben. Die Hauptergebnisse der Studie zeigen, dass mit der Einführung von OGD positive wirtschaftliche Auswirkungen realisiert werden können. „Trotz aller Unsicherheiten in Methodik und Datenlage kann gefolgert werden, dass sich der jährliche Wertschöpfungsanteil aus OGD in der Schweiz etwa zwischen CHF 0.9 Mia. und CHF 1.2 Mia. bewegen dürfte. Die mittels Umfrage in der Bundesverwaltung gewonnenen finanziellen Informationen legen nahe, dass die Verwaltungstätigkeit durch OGD vereinfacht wird. Die Kosten und Ertragsausfälle werden durch die Steuereinnahmen aus dem volkswirtschaftlichen Nutzen von OGD kompensiert, so dass sich OGD für den Bund budgetneutral umsetzen lässt.“ (Bürgi-Schmelz 2013: 100).

Die OGD-Fachgruppe wird die Identifikation und Umsetzung einer minimalen Standardisierung im OGD-Bereich koordinieren. Die Beteiligten erhoffen sich hieraus den folgenden Mehrwert:

- Verminderung von Transaktionskosten an den Schnittstellen zwischen Datenproduzenten und Datennutzern und damit Erleichterung der Sekundärnutzung von Daten.
- Schaffung einer soliden Grundlage für Qualitätsmanagement im Open Data-Bereich.
- Schaffung eines kohärenteren OGD-Angebots dank der Förderung des Austauschs zwischen Datenproduzenten und Datennutzern (Dialog als Mittel gegen Fragmentierung und Gärtchendenken).
- Einsparungen dank Vermeidung von Doppelspurigkeiten aufgrund des verstärkten Austauschs zwischen Datenproduzenten.
- Effizientere Ressourcen-Allokation dank Erfassung der Datennutzung und Evaluation des Nutzens von OGD-Datensets.

## 6 Quellenverzeichnis

Bürgi-Schmelz, A. (2013). Wirtschaftliche Auswirkungen von Open Government Data, verfasst im Auftrag des Bundesarchivs. Bern.

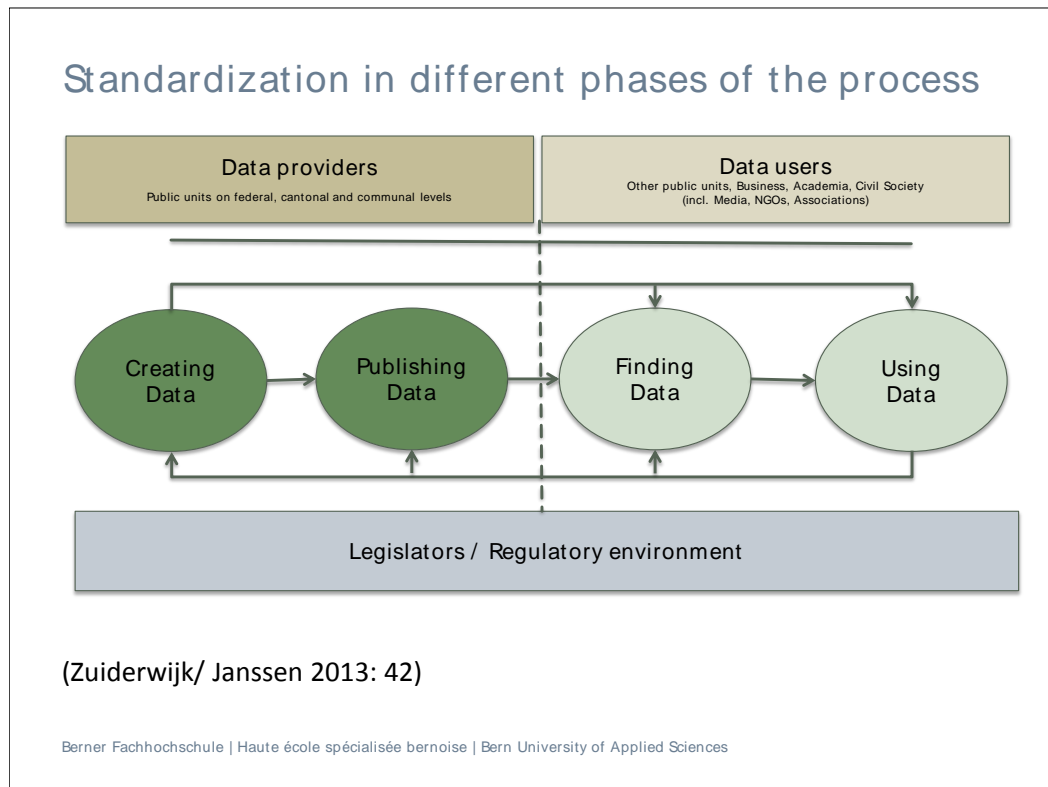
Golliez, A., et al. (2012). Open Government Data Studie Schweiz. Bern: Berner Fachhochschule. Online: [http://www.wirtschaft.bfh.ch/uploads/media/2012-06-OGD\\_Studie\\_Schweiz\\_02.pdf](http://www.wirtschaft.bfh.ch/uploads/media/2012-06-OGD_Studie_Schweiz_02.pdf) (30.07.2013).

Geschäftsstelle E-Government Schweiz (2013). OGD-Grundlagenstudie Schweiz 2013, Bern. Online: [http://www.egovernment.ch/dokumente/ogd/E-Gov-CH\\_OGD-Studie-2013\\_D.pdf](http://www.egovernment.ch/dokumente/ogd/E-Gov-CH_OGD-Studie-2013_D.pdf) (06.09.2013).

Neuroni, A.C.; Riedl, R.; Brugger, J. (2013). Swiss Executive Authorities on Open Government Data – Policy Making beyond Transparency and Participation. In: Proceedings 46th Hawaii International Conference on System Sciences, HICSS, S. 1911-1920. DOI: 10.1109/HICSS.2013.19.

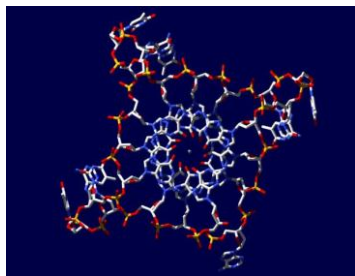
## 7 Anhang

### 7.1 Slides Scope and Focus of the eCH group Open Government Data



## Focus of the eCH-Group OGD

- ▶ Through DIALOGUE/ Stakeholder involvement  
Enhance the dialogue by setting up working groups and fostering coordination; identify shared needs and develop integrated solutions
- ▶ → PRODUCTION AND USE SYSTEMS INTEGRATION  
Involve data users in the creation, selection and publication of data  
Involve data providers in the steps of finding and using data
- ▶ → PROMOTION OF REUSE/ BUILDING TRUST  
Promote the reuse of OGD by addressing early enough in the process the coordination challenges by standardization (incl. tools, directives)



<https://doi.org/10.1002/anie.201310171>  
article-2285768-7115426000050C-910\_6344485.jpg



<http://www.santiago.net/for-content/uploads/2013/02/caminino-de-santiago.jpg>

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## Focus of the eCH-Group OGD – Creating & Publishing Data

Need for Coordination	Focus of Standardization	Relevance for Data Re-use
<p><u>Avoiding fragmentation &amp; duplication of work</u> Data model (description of objects, properties and relationships) Standard Information for data sets Harmonized data selection and publication Legal framework for publishing and reusing created data Responsibilities with regard to co-production (content cooperation) Open Data / Linked Data maturity</p> <p><u>Declaring quality (of data, content and process)</u> Defining quality standards Requirements regarding data sets and process Timeliness &amp; periodicity of data provision (with regard to time-sensitive services)</p> <p><u>Improving findability and data integration</u> Presenting data (human &amp; machine readable) Integration of distributed information (e.g. portals) Commonly accepted methods for querying data</p>	<p>Internationally interoperable metadata standards (discovery, context and legal metadata)</p> <p>Declaration of data / content quality as well as timeliness and periodicity</p> <p>APIs</p>	<p>Reduction of transaction costs to a strict minimum</p> <p>Guaranteeing a certain quality level in the provision of services</p>

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences



## Focus of the eCH-Group OGD – Finding & Using Data

Need for Coordination	Focus of Standardization	Relevance for Creating Data
<p><i>Basic assumption: market coordination for the presentation layer (integration does not need further standardization if metadata / declaration of quality / API OK)</i></p> <p><b>Monitoring data reuse</b> Tracking usage, added value and beneficiaries (can influence choice of a business model and the allocation of resources) Tracking and avoiding abuse; enforcement of legal constraints</p>	<p>Assessment instruments: tools to measure usage and usefulness; indicator systems</p>	<p>Information regarding optimal allocation of resources</p> <p>Secure the funding for data production</p> <p>Protect the producers' rights</p>

Berner Fachhochschule | Haute école spécialisée bernoise | Bern University of Applied Sciences

## 7.2 Angedachte Liste der Mitglieder der OGD-Fachgruppe

Name	Organisation	Status
Estermann, Beat	EGI BFH	FG-Ko-Leitung (gesetzt)
Lovato, Juan Pablo	ISB	FG-Ko-Leitung (gesetzt)
Wüest, M.	BAFU	FG-Mitglied (angefragt)
Jann, A.	BAR	FG-Mitglied
Balzli, A. / Möschli, Y. (?)	BfS	FG-Mitglied
Meyer, E.	IGE	FG-Mitglied
Wiedmer, H.U.	ISCECO	FG-Mitglied (angefragt)
Giarritta, P.	Kanton Zürich	FG-Mitglied (angefragt)
Häberli, C.	MeteoSchweiz	FG-Mitglied (angefragt)
Buogo, A.	Swisstopo	FG-Mitglied
Grübler, M.	Stadt Zürich	FG-Mitglied (angefragt)
Brechbühl, R.	Stadt Bern	FG-Mitglied (angefragt)
Gschwend, A.	BFH, TI	FG-Mitglied (angefragt)
Amsler, A.	/ch/open / Liip	FG-Mitglied
N.N.	Kanton Basel / Kanton Genf	FG-Mitglied
N.N.	BJ	FG-Mitglied
Nepfer, M.	Schweizerische Nationalbibliothek	FG-Mitglied
Jehle, B.	BJ Institute / Wikimedia CH	FG-Mitglied (angefragt)
Ducommun, F.	Creative Commons Switzerland	FG-Mitglied
Thür, H.	EDÖB	FG-Mitglied
Müller, W. (?)	ISB	FG-Mitglied
N.N.	BK, BAG, PD, Seco u.s.w.	FG-Mitglied
N.N.	Community	FG-Mitglied
Logean, A.	SwissRe / opendata.ch	FG-Mitglied
N.N.	Industrie	FG-Mitglied
Gruhnwald, S.	NZZ	FG-Mitglied

**Auszufüllen durch eCH:**

Entscheid des Experten-ausschusses:	angenommen, akzeptiert mit Auflagen, in Vernehmlassung, abgelehnt
-------------------------------------	---

**Begründung:**